

Vereins Nachrichten



Sommer 2014

Musikgesellschaft Ringgenberg
Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

Abschlusskonzert und Stabübergabe



Das letzte Konzert unter der Leitung von Ueli Zurbuchen war etwas ganz Besonderes, die Stabübergabe an Sam Spörri sehr feierlich, das Programm aussergewöhnlich emotional.

Kreismusiktag in Ringgenberg

Wie lange haben wir wohl auf diesen Tag, oder besser gesagt dieses Wochenende gewartet. Die Tage haben wir gezählt, Vorbereitungen getroffen, letzte Details



Text:

Andrea Schmocker, Ringgenberg

Fotos: Daniela Hebeisen, Bönigen
und Hans Zurbuchen, Ringgenberg

geklärt und alle sahen gespannt und voller Vorfreude diesen drei Tagen entgegen. Aber beginnen wir ganz vorne.

Vierzig Jahre Dirigent

Nach über 40 Jahren als Dirigent der Musikgesellschaft Ringgenberg hat sich Ueli Zurbuchen entschlossen, sein Amt im 2014 in jüngere Hände zu übergeben. Schon länger war klar, dass Sam Spörri dieses ab einem bestimmten Zeitpunkt übernehmen würde.

Am Freitag, 16. Mai 2014, um 20.00 Uhr war es nun soweit. Nach einigen Dankesworten von prominenten Persönlichkeiten via Videobotschaft, begann das Konzert der MG Ringgenberg und somit ein paar

letzte Stücke, die das Korps unter der Leitung von Ueli zum Besten gab. Nach den ersten Stücken bedankte sich Gemeindepäsident Hansueli Imboden im Namen der Gemeinde mit ein paar präzise ausgewählten Worten bei Ueli, für seinen unermüdlichen Einsatz und sein grosses und unvergleichliches Schaffen für die Musikgesellschaft und somit für das Kulturleben im Dorf.



Alt Bundesrat Samuel Schmid grüsste per Video und wünschte Sam Spörri alles Gute.



Die Stabübergabe von Ueli an Sam erfolgte mitten im Stück «Schweizer Mosaik».

Übergabe im «Schweizer Mosaik»

Nach einer kurzen Sketcheinlage, welche Münsterchen aus dem Vereinsleben mit Ueli zeigte, erfolgte, wie es sich die beiden Dirigenten gewünscht hatten, die Stabübergabe wenig spektakulär mitten in der Uraufführung des Stücks «Schweizer

Mosaik», welches der deutsche Blasmusikkomponist und Freund der MGR, Markus Götz, Ueli gewidmet hatte.

Mit einem riesigen Applaus und Standing Ovations in der bis auf den letzten Platz gefüllten Mehrzweckhalle verabschiedeten wir Ueli offiziell als unseren Dirigenten. Natürlich freut sich die MGR trotz eines weinenden Auges nun auf eine Zukunft mit Sam Spörri als neuen Dirigenten. Damit auch alle wissen, wer dieser eigentlich ist, wurde er von Sandra Frutiger vorgestellt. Natürlich konnte er sich auch gleich unter Beweis stellen. So dirigierte er zum ersten Mal offiziell den von ihm komponierten Marsch «C.O. Jones». Er war merklich nervös, als er den Taktstock hob, wir die Instrumente ansetzten und die ersten Töne spielten. Unsere Absicht, ihm einen Schrecken einzujagen, indem wir einen anderen Marsch anspielten, klappte perfekt. Aber Sam liess sich nicht aus der Ruhe bringen und dirigierte souverän den «falschen» Marsch weiter. Problem-Lösungs-Test Nummer eins war also mit Bravour bestanden!



Im Geheimen hatte die MGR Stücke von Ueli eingeübt und eine CD mit dem Titel «Schön war die Zeit» aufgenommen. Lisi Knecht (l.) und Nadja von Allmen überreichten sie als Geschenk.



Der Musikverein Driedorf, mit dem die MGR seit 1977 befreundet ist, ernannte Ueli Zurbuchen zum Ehrendirigenten.

Ueli wurde Ehrendirigent des Musikvereins Driedorf e.V.

Ein treues Mitglied der MGR und enger Kamerad von Ueli ist seit jeher Kari Eschmann. So wurde ihm die Ehre zuteil, für Ueli eine Laudatio zu halten. Kari wählte seine Worte mit Bedacht, so dass es den Zuhörern und auch uns Musikanten kalt den Rücken runter lief und die eine oder andere Träne floss!

Auch der Gastverein aus Driedorf, welcher seit vielen Jahren mit der MGR befreundet ist und extra für das Fest angereist war, liess es sich nicht nehmen und dankte Ueli für seine grossartige Leistung. Zur Feier des Tages ernannte der Musikverein Driedorf Ueli würdevoll zu ihrem Ehrendirigenten!

Nach einigen weiteren Stücken erfolgte, ohne dass Ueli und Sämi dies erwarteten, die hochoffizielle, natürlich nun etwas spektakulärere Stabübergabe zwischen den beiden. Während die MGR eine Fanfare spielte, wurde Sämi ein überdi-

mensionaler Taktstock übergeben und Ueli gebührend die Hand geschüttelt. Noch einmal durften sich beide eines riesigen Applauses, des zumeist sehr gerühmten Publikums, erfreuen.



Simon Zurbuchen alias Ueli Zurbuchen spielt ein Münsterchen aus Uelis Vergangenheit.

Ein emotionaler Abend

So war es nun also geschehen, hinter die langjährige, grossartige und unvergleichliche Karriere von Ueli Zurbuchen als Dirigent der Musikgesellschaft Ringgenberg wurde ein Haken gesetzt.

Es war ein emotionaler Abend, welcher mit einem lachenden und einem weinenden Auge zu Ende ging. Wir wissen aber, dass wir jederzeit auf Ueli zählen können

und er uns weiterhin aushelfen wird wenn wir Not am Mann haben. Ausserdem hat er uns versprochen, dass er nach den Proben am Freitag, jeweils selbstverständlich weiterhin mit uns seinen «Suure Moscht» im Bären trinken wird. Abschliessend bleibt nur noch zu sagen, dass wir Ueli unendlich dankbar sind für das, was er in all den Jahren für uns, mit uns und wegen uns geleistet hat. Ueli, MERCI VIELMAL!

Jugendmusiktreffen des Kreises 1



Langweilig wird das Musizieren auf der Bühne nie, auch wenn für die Perkussion zwischendurch mal eine kurze Pause ist.

Jugendmusiktreffen am Samstag

Am Samstagnachmittag des Kreismusiktages Ringgenberg wurden Jugendmusiken



Text:
Stefanie Mürner, Ringgenberg

Fotos:

Hans Zurbuchen, Ringgenberg



des Kreises 1 nach Ringgenberg ins Festzelt eingeladen, um ein Jugendmusiktreffen durchzuführen und um den Gästen eine

ganze Menge musikalischer Unterhaltung zu bieten.

Den Nachmittag eröffnete die Jugendmusik Unterseen. Sie verzauberte ihre Zuhörer mit wunderschönen Klängen. Danach kam auch schon die Jugendmusik Interlaken. Als nächstens waren die Haslikids an der Reihe, die vom Hasliberg den Weg nach Ringgenberg fanden. Auch die Jugendmusik Lauterbrunnen beehrte uns



Keine(r) zu klein, bei den Haslikids zu sein. Bald werden die Füße den Boden wohl erreichen...



Die Ehrendamen der Jugendmusik Lauterbrunnen nehmen ihre Aufgabe ernst.

mit ihrem Besuch. Zum Schluss spielte noch die dorfeigene Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil. Es war ein lustiger und unterhaltsamer Nachmittag. Die Korps konnten vor einem begeisterten Publikum im gut besetzten Festzelt auftreten, zur Freude aller Jungmusikanten und der durchführenden Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil. Das Jugendmusiktreffen ist eine Ringgenberger Erfindung. Es wurde erstmals vor 13 Jahren, am Kreismusiktag 2001 in Ringgenberg durchgeführt.



Die Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil als Gastgeberin spielte zum Abschluss des Jugendmusiktreffens im gut besetzten Festzelt.

Das grosse Burgseeli-Tattoo



Der Dudelsackspieler und -bauer Ivo Zurbuchen empfing die Gäste mit schottischen Melodien zum Burgseeli-Tattoo, spontan unterstützt von Stefan Herrmann am Akkordeon.

Einzigartige Tambouren-Show

Dass es am Samstag, 17. Mai 2014 beim ersten Burgseeli-Tattoo viele Leute haben könnte, haben wir uns schon gedacht.



*Text:
Andrea Schmocker*

Fotos:

Hans Zurbuchen, Ringenberg



Aber was uns dann bereits dreiviertel Stunden vor Showbeginn an Zuschauern erwartete, damit hätten wir niemals gerechnet. Während der Dudelsackspieler und -bauer Ivo Zurbuchen seinem Instrument wundervolle Klänge entlockte, war die Schlange vor dem Eingang endlos, die Stühle in der Halle bald alle besetzt und sämtliche Stehplätze belegt!

Ein powergeladenes Programm

Die Tambourengruppen der Musikvereine aus dem Kreis 1, Stephan Felber sowie der Tambourenverein Kirchberg waren start-

klar und die Show konnte beginnen. Und es wurde uns nicht zuviel versprochen! Sämtliche Gruppen gaben ihr Bestes und



Michelle Nufer (links) und Katja Zurbuchen führten souverän durch das Programm.



Mit dem Stück «Türkischer Marsch» von Wolfgang Amadeus Mozart, dirigiert von Martin Friedli, lösten die Ringgenberger Tambouren gewaltige Lachsalven aus und ernteten grossen Applaus.

boten eine spektakuläre Unterhaltung mit ihren einstudierten Stücken und Showeinlagen. Die Moderatorinnen des Abends, Katja Zurbuchen und Michelle Nufer, führten souverän und mit witzigen Sprüchen durch das Programm. Der begnadete und

unglaublich talentierte Schlagzeuger Stephan Felber bot ein powergeladenes Programm, das zu einem spektakulären Erlebnis wurde. Der Höhepunkt des Abends war dann der Tambourenverein Kirchberg. Die Jungs und Mädels hatten



Der Tambourenverein Kirchberg demonstrierte, wie musikalisch Bockleitern sein können.



Die Trommel-Show von Stephan Felber war ein spektakuläres Erlebnis.



Der Tambourenverein Kirchberg bot eine atemberaubende Show. Die Jungs und Mädels hatten ihrer Fantasie keine Grenzen gesetzt.

ihrer Fantasie keine Grenzen gesetzt und eine überaus überraschende, atemberaubende und spannende Show entstehen lassen. Sie liessen absolut nichts aus. Sei es eine funkensprühende Trennscheibe oder Wasser auf den Trommeln, ihrer Show fehlte es an nichts!

Dies gefiel auch dem Publikum, welches

mit einem tosenden Applaus eine Zugabe herausklatschte. Zu guter Letzt versammelten sich dann nochmals alle rund 90 Tambouren auf der Bühne für ein gemeinsames Stück. Es war ein wirklich spektakulärer Abend, welcher einmal mehr bewies, dass man aus einer Trommel sehr viel mehr herausholen kann als viele denken!



Alle teilnehmenden Tambouren trommelten zum Schluss gemeinsam auf der Bühne und gaben dem Burgseeli-Tattoo damit einen feierlichen Abschluss.

600 Musikanten am Kreismusiktag



In der zu diesem Zweck bestens geeigneten Mehrzweckhalle fanden die Konzertvorträge statt. Hier die Musikgesellschaft Wengen unter der Leitung von Sam Spöri.

Es ist schon speziell, wenn man für einmal nicht selber als Musikant am Kreismusiktag

*Text: Andrea Schmocker, Ringgenberg
Fotos: Fabienne Schmid und Hans Zurbuchen*

teilnimmt. Es ist keine einfache Aufgabe, sämtlichen Teilnehmern gerecht zu werden und alles reibungslos über die Bühne zu

bringen. Damit es auch klappte, bedeutete dies für einige Helfer, von Samstag auf Sonntag Nachtschicht zu schieben. Natürlich war uns kein Aufwand zu gross, um uns am grossen Tag beweisen zu können.

Beginn morgens um sieben

So konnten um 7.00 Uhr morgens bereits



Im liebevoll geschmückten Festzelt wurden die Unterhaltungsvorträge präsentiert. Im Bild die MG Oberlangenegg unter der Leitung von Daniela Gerber und Beat Abereg.



Dirigent Peter Gross sorgte mit seinem Musikverein Driedorf für Stimmung zum Mittagessen.



MV Driedorf-Ehrendirigent Ueli Zurbuchen dirigierte seinen Marsch «Gruss an Driedorf».

die ersten Musikanten zum Apéro begrüsst werden. Die Konzertvorträge fanden parallel in der Mehrzweckhalle und im Festzelt statt.

Schon bald galt es dann ernst für uns und das Mittagessen stand auf dem Programm. Als Musiker weiss man, wie wichtig es ist, dass dieses schnell serviert wird. Dank vielen Helfern und sportlichem Engage-

ment gelang es uns, die Teller schnell an die Tische zu bringen.

Am Nachmittag stand die Marschmusik auf dem Programm. Die Strecke führte vom Bärenparkplatz über die Hauptstrasse zum Festzelt. Dank des grandiosen Wetters warteten viele Zuschauer am Strassenrand auf die Vorträge. Die Musikvereine erhielten jeweils auch grossen Applaus.



Eine Hebebühne der KONSAG Goldswil machten Foto- und Filmaufnahmen aus der Vogelperspektive möglich. Beim Hotel Bären ist die MG Oberlangenegg bereit zum Abmarsch.

Finale im Strandbad Burgseeli

Grandios war dann das Finale mit dem Gesamtchor, welches im Naturstrandbad Burgseeli stattfand. Ein extrem emotionaler Moment war sicher dieser, als rund 600 Musikanten unter der Leitung von Ueli Zurbuchen dessen Marsch «Schön war die Zeit» spielten. Eine grosse Ehre für eine grossartige Persönlichkeit, wie es sie kein zweites Mal gibt!

Nach der Veteranenehrung konnten sich die Musikanten dann noch in unserem «Dörfli» hinter dem Festzelt die Zeit vertreiben. Unsere Hausband, Sam Zurbuchen und Stefan Herrmann, sowie Sam Spörri, Jürg Pfister und Chrigel «Wulli» Wullschleger sorgten für die richtige Stimmung.



Markus Götz dirigierte die Uraufführung seines Gesamtchorstücks «Freunde der Musik».



Für das Kreismusiktag-Finale mit Veteranenehrung und Gesamtchor bot das Naturstrandbad Burgseeli ein Strandbad. Hier (im Bild oben links) dirigiert Sam Spörri seinen Marsch «C.O. Jones».



OK-Präsident und MGR-Ehrenpräsident Mani Scheller bei seiner Begrüssungsansprache.

Gegen den Schluss der Veranstaltung durften wir so einige Komplimente entgegennehmen. So war doch manch einer sehr positiv überrascht, wie gut alles organisiert war.

Eine überschaubare Gruppe von MGR-Mitgliedern, einzelne von anderen Musikgesellschaften und einige Helfer liess das Wochenende noch gebührend ausklingen. Es war ein unbeschreibliches Wochenende, das viel Mühe und viele anstrengende Stunden gekostet hat. Aber im Vordergrund standen während drei Tagen immer die Freude und auch etwas Stolz. Ich glaube, es ist nicht überheblich, wenn wir von uns behaupten: Das haben wir gut gemacht!



ine einzigartige Festkulisse. Nebst den 600 Musikanten versammelten sich viele Gäste im und ums

Jugendmusiglager Hasliberg 2014



Es war ein sehr unterhaltsamer Unterhaltungsabend, der am Abend des dritten Tages im Jugendmusiglager auf dem Hasliberg stattfand.

Tag 1

Vom 10. bis am 13. März 2014 hatten wir Musiklager auf dem Hasliberg. Um 10.00 Uhr versammelten wir uns wie jedes Jahr vor dem CVJM-Zentrum Hasliberg. Später



Text:
Beni Lerf, Leissigen

Fotos:

Domi Schmid, Ringgenberg



trafen wir im grossen Saal ein, wo wir die Regeln und Zimmereinteilungen besprachen. Anschliessend hatten wir Gesamtprobe, wo wir hauptsächlich Noten ordneten. Um 12.00 Uhr gab es dann Mittagessen. Nach dem Essen hatten wir Register-

proben und nach der grossen Pause war nochmal Registerprobe. Danach folgten Sport, Abendessen und Gesamtprobe.

Tag 2

Um 7.30 Uhr wurden wir von Domi aufgeweckt. Eine halbe Stunde später gab es Morgenessen. Um 9.30 Uhr ging es schon weiter mit Registerproben, bis es um 12.15 Uhr Mittagessen gab. Danach folgte eine Gesamtprobe und später noch Registerproben, bis um 16.30 Uhr. Um 17.00 Uhr war Sport und zirka eine Stunde später gab es Nachtessen. Zuletzt war noch eine Gesamtprobe.

Titelbild:

Am Freitag, 16. Mai 2014, anlässlich des Kreismusiktages in Ringgenberg, fand die Stabübergabe von Ueli Zurbuchen (rechts) an Sam Spörri statt.
(Foto: Daniela Hebeisen, Bönigen)



Klarinettenprobe im Jugendmusiglager: Beni Lurf mit Musiklehrer Pedro Ruchti.

Tag 3

Heute wurden wir wieder um 7.30 Uhr von Domi aufgeweckt. Wir hatten wieder einen strengen Tag, der jedoch belohnt wurde, denn um 20.00 Uhr war Unterhaltungsabend.

Wir verkleideten uns alle zum Thema Schweiz. Ich verkleidete mich als Wilhelm Tell. Dieses Jahr wurden Kandidaten ausgelost, die dann gegeneinander spielten, um den Titel als Miss und Mister Lager abzustauben. Es gab eben dann so Wettstreite, wie zum Beispiel, dass ein Junge ein Mädchen schminken musste. Schlussendlich wurden Sandy und Naomi Miss und Mister Lager. Das war ein sehr unterhaltsamer Unterhaltungsabend!

Tag 4

Am letzten Tag mussten wir noch aufräumen, hatten noch ein paar Proben, natür-

lich Mittagessen und um 16.00 Uhr war das Abschlusskonzert. Die JMRG spielte «Pirates Cove», «Y.M.C.A.» und «Derby Time». Nach diesem Konzert war das Musiklager 2014 schon zu ENDE.



Das CVJM-Zentrum auf dem Hasliberg



Jugendmusig
Ringgenberg-Goldswil

Flöte, Klarinette, Saxophon,
Trompete, Horn, Posaune:

Bläserkurse

Kurskosten jährlich Fr. 250.–
inkl. Instrumentenmiete.

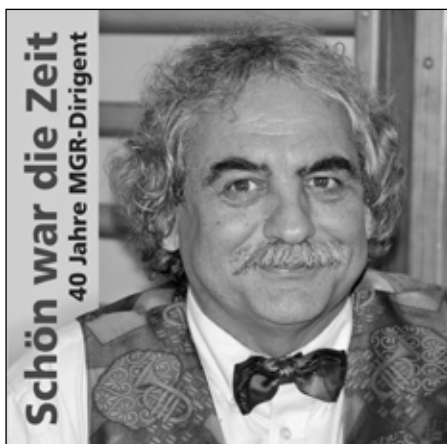
Mindestalter 9 Jahre.

Kursbeginn im August.

Anmeldung:

Ueli Zurbuchen, Kreuzlistrasse 3
3852 Ringgenberg,
Telefon 033 823 28 50

Blasmusik-CD und DVD bestellen



Die Hülle der Musik-CD, die von der MGR für Ueli als Geschenk aufgenommen wurde.

Eine bunte Auswahl von Kompositionen von Ueli Zurbuchen, präsentiert von der Musikgesellschaft Ringgenberg.

Inhalt:

*Festfanfare Armbrust-Weltmeisterschaften
Ringgenberger Musikanten, Marsch
Gruss an Driedorf, Marsch
Lucky Day, Marsch
Mys Balmhüttli, Lied
Marchambo, Cha-Cha, Mambo, Beat-Marsch
Schwarzwälder Schlittenfahrt
Danke Grazie, Marsch
Schön war die Zeit, Marsch*

Dem Ehrendirigenten Ueli Zurbuchen gewidmet anlässlich der Stabübergabe am Kreismusiktag 2014 in Ringgenberg

Die Blasmusik-CD ist für nur 15 Franken erhältlich

bei: Beat Mühlemann, Tel. 033 822 822 80 68, beat.muehlemann@quicknet.ch oder auf der Webseite der Musikgesellschaft Ringgenberg: www.mgringgenberg.ch

Drei DVDs vom grossen Fest der Blasmusik

An allen drei Tagen des Kreismusiktag-Programms hat Sämi Stettler, Goldswil, Aufnahmen gemacht und produziert von jedem Tag eine DVD. Diese können zum Preis von je 20 Franken ebenfalls bei der gleichen Adresse vorbestellt werden. Bei der Bestellung bitte angeben, ob Freitag, Samstag oder Sonntag.

Nummer 2

40. Jahrgang

Sommer 2014

Vereinsnachrichten der Musikgesellschaft Ringgenberg und der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

Redaktion und Gestaltung: Hans Zurbuchen
Hauptstrasse 269, Postfach 46, 3852 Ringgenberg
Mail: hans.zurbuchen@top-magazin.ch

Druck: Druckerei Furter, Scheidgasse, Unterseen

Gratiszustellung an alle Ehren-, Passiv- und Aktivmitglieder der Musikgesellschaft Ringgenberg und der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil sowie an befreundete Vereine und Institutionen

Erscheint vierteljährlich, Gesamtauflage: 2600 Ex.

Inserate:

Beat Mühlemann, Hagen, 3852 Ringgenberg

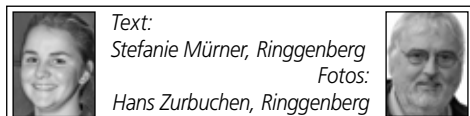
**Redaktion Homepage MGR: Dres Lerf, Leissigen: www.mgringgenberg.ch
Redaktion Homepage JMRG: Domi Schmid & Jasmin Rufer: www.jmringgenberg.ch**

«Uf u dervo» am Taläntschuppe 2014



Die Anfänger eröffneten das Konzert. Zusammen mit ihren Registerleitern spielten sie ihre Stücke.

Am Samstagabend, 3. Mai 2014 war es wieder einmal so weit. Der Taläntschuppe mit Lampenfieber stand vor der Tür.



Text:

Stefanie Mürner, Ringgenberg

Fotos:

Hans Zurbuchen, Ringgenberg

Auch dieses Jahr haben wir uns auf dem Hasliberg wieder an einem verlängerten Wochenende voll auf unser Jahreskonzert vorbereitet. Vier Tage lang haben wir geübt für unser Konzert, das unter dem Motto «Uf u dervo» stand.

Erstmals in der Mehrzweckhalle

Gestartet wurde um acht Uhr. Das besondere an diesem Taläntschuppe war, wir veranstalteten das Konzert erstmals in der Mehrzweckhalle. Das war eine neue Herausforderung, sei es mit der Dekoration, der Einrichtung der Küche oder der Aufstellung. Doch unser OK bewältigte auch diese Aufgabe mit Bravour.

Anfänger und Miniband eröffneten

Unsere Anfänger durften das Konzert eröffnen. Zusammen mit ihren Registerleitern spielten sie uns ihre Stücke vor. Danach trug Janik Schmocker als Jungtambour sein «Brösmeli» vor, währenddessen die Miniband auf der Bühne trat.



Enkelin Pascale Huber und Grossätti Lukas Schmocker führten charmant durch den Abend.



Die Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil wird von Natalie Grossmann umsichtig und souverän geleitet.

Zusammen spielten sie noch zwei Stücke, danach verliessen die Anfänger die Bühne und die Jugendmusik nahm Platz. Zusammen mit der Miniband spielte die Jugendmusik den Marsch «Derby Time», den man am Hasliberg zusammen einstudiert hatte.

Abwechslungsreiches Konzert

So startete das Konzert der Jugendmusik und zog sich mit Stücken wie «Vogellisi» und «My Name is Nobody» bis zur Pause hin. Dazwischen spielten unsere aktiven Tambouren das Stück «Der Holländer».

Charmant durch den Abend führten uns Pascale Huber und Lukas Schmocker, die zusammen im Wohnzimmer von Grossätti Lukas sassen. Die Enkelin Pascale war da, um mit ihrem Grossätti einige Bilder aus der Vergangenheit anzuschauen.

Nach der Pause ging es mit Stücken wie «New York New York», «Pirats Cove», «Jungle Book» und «Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett» weiter. Und dabei hatte Grossätti Lukas immer einige witzige und spannende Geschichten zu erzählen...

Auch die Tambouren hatten noch ihre Stücke «Black Tower» und «Greentime» auf Lager und amüsierten uns mit ihren Klängen. Das «YMCA» wurde von Jenny Zurbuchen dirigiert, alle anderen Lieder von Natalie Grossmann. Mit der Zugabe «Waterloo» und einem weiteren Stück ging unser Konzert aber schon vorbei...

Wow! ging das schnell, wir hatten eine Riesen Vorfreude und jetzt ist es schon vorbei! Schön war's und wir freuen uns schon wieder aufs nächste Jahr.



Das bekannte Stück «Y.M.C.A.» wurde von Jenny Zurbuchen dirigiert.

Wir trauern um Ehrenmitglied Hans Feuz



«Feuzhousi's Dräiorgelmusig» ist verstummt. Am 8. Juli 2014 nahmen wir Abschied von unserem Ehrenmitglied Hans Feuz.

Am 8. Juli 2014 hatten wir die schmerzliche Pflicht, unser Ehrenmitglied Hans Feuz auf seinem letzten Gang zu begleiten. Hans wurde am 9. November 1933 in Meiringen geboren und verbrachte dort seine Schulzeit. Nach Abschluss einer Berufslehre als Maschinenschlosser erlernte er den Beruf als Radioelektriker. Er verbrachte einige Zeit in England, wo er beim Radio- und TV-Sender BBC bis zum Kameramann avancierte. Nach Abschluss der Meister-

prüfung in Zürich und der Heirat mit Elsbeth Zurbuchen zog er nach Ringgenberg, wo die beiden 1966 ein Radio- und Fernsehgeschäft eröffneten.

Hans trat als Aktivmitglied in die Musikgesellschaft ein und spielt dort Jahrzehnte lang auf dem Tenorhorn. Er stellte sich als Vorstandsmitglied in den Dienst des Vereins. In den 70er-Jahren war er als Vizepräsident eine grosse Stütze beim Neuaufbau der MGR und bei der Jugendförderung. Für seine

grossen Verdienste ernannten ihn die Ringgenberger Musikanten zum Ehrenmitglied.

Im Februar 2012 erlitt Hans einen schweren Herzinfarkt, von dem er sich nur langsam, aber sehr gut erholte. In dieser Zeit begann er seine zweite musikalische Karriere mit seiner grossen Leidenschaft, dem Drehorgelspiel. An seinem 80. Geburtstag, als die frisch gekürten Veteranen am 9. November 2013 zum Fest in der Mehrzweckhalle einluden, spielte er auf seiner selbst gebauten Drehorgel. Gerade hatte er den Bau eines neuen, einzigartigen Instruments abgeschlossen: Mit Orgelpfeifen der durch ein Unwetter zerstörten Kirchenorgel von Guttannen liess er nach seiner Idee eine Drehorgel bauen, die er auf einen antiken Kinderwagen aufbaute.

Als «Feuzhousi's Dräiorgelmusig» hatte Hans eine ganze Reihe von Auftritten geplant. Doch am 30. Juni 2014 hörte sein Herz auf zu schlagen. Die Trauerfeier in der Burgkirche Ringgenberg wurde auf eindrucksvolle Weise von seiner Drehorgelmusik begleitet, gespielt von den Grosskindern Philine und Dominique.

Gratulation an Natalie Grossmann

Leona Luisa Grossmann

Gut ein Monat nach dem Kreismusiktag haben Natalie und Markus Grossmann-Spörrli Nachwuchs bekommen.

Am 24. Juni 2014 um 14.23 Uhr erblickte Tochter Leona Luisa das Licht der Welt. Mit 48 Zentimetern Körpergrösse brachte Leona Luisa 3080 Gramm Gewicht auf die Waage.

Die ganze Familie ist wohlauf und Natalie ist nach einer ganz kurzen Pause bereits wieder als Leiterin der Jugendmusig und als Vizedirigentin der Musikgesellschaft im Einsatz.

Wir wünschen Natalie, Markus und Leona Luisa viel Glück und Freude und viele schöne Erlebnisse auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.



Natalie Grossmann mit Töchterchen Leona Luisa zu Hause in Ringgenberg.



Altbekanntes Rezept...

...an neuem Standort

Hayduki im Angebot an folgenden Daten:

Do, 12. Juni bis Do, 2. Okt 2014

Schweinesteaks gefüllt mit Rindfleisch...

Begleitet von gemischten Salaten, Pommes Frites,
Kräuterbutter und der würzig-scharfen Haydukisauce



Offen Donnerstag bis Montag

17.30 bis 21.30 Uhr

Tischreservation ☎ 033 822 34 91

Schnadis Restaurant, Stefan Schneider
Wagnerenstrasse 15, 3800 Matten b.I.
www.waldhotel-interlaken.ch